

Der Fluch von Jotham - Herrscher

Von Arthur Burk

Schriftstelle:

Richter 9,1- 57

Wie wirkt sich dieser Fluch aus?

- Verschwörung
- Zerspaltung oder Teilung von innen heraus
- Ständiger Betrug innerhalb der Partnerschaft
- Schlüsselpersonen verlassen eine Organisation und nehmen wichtige Daten und Informationen mit, oder umgekehrt; gute Kunden, die die Organisation lahm legen oder schwächen.
- Gemeindespaltung, weil der Leiter die Gemeinde verlässt.
- Es kommt im dienenden Teams (Vollzeitdienst) vor, dass da ein konstanter Aufruhr herrscht, so dass Teammitglieder verletzt und verärgert das Team verlassen.
- Familienchroniken, die von Spaltung durch Neid, Eifersucht und Zwietracht geprägt sind.
- Einige Nationen können keine stabile Regierung bilden. Der meiste Wechsel von Regierungen findet aufgrund von Betrug oder von Übergriffen, die die bestehende Regierung stürzen, statt.

Der Grund, wieso der Fluch von Jotham Institutionen so effektiv zerstört ist, dass er die nächste Generation der Leiterschaft zerstört. Es war nicht nur, dass Abimelech starb, alle Leiter und Soldaten auf beiden Seiten wurden getötet. Jedes Mal, wenn du den Fluch von Jotham am wirken erlebst, siehst du auch die Zerstörung der kommenden Generation von Leiterschaft. Und das ist die größte Tragödie, die einer Institution oder einer Nation zustoßen kann. Es geht darum eine Generation von Leitern heranzubilden, die die nächste Generation von Leiterschaft heranbilden kann und es ist der größte Triumph eine Erbschaft den kommenden Generationen zu verschaffen.

Wie kommt der Fluch in die Familienlinie hinein?

- Die gerechtfertigte Lüge für einen Herrscher ist die Lüge, dass „Ich Macht besitze, wenn ich institutionelle Macht habe auf die ich mich stützen kann“. Abimelech (Sohn einer Sklavin) glaubte, dass er die Legitimität erreichen konnte, wenn er die institutionelle Macht seiner Brüder hätte.
- Die religiöse Variante dieser Lüge ist, dass „Ich wichtig bin, wenn ich viele Leute und Programme/ Dienste unter meiner Kontrolle und meiner Autorität habe“.
- Grund für diesen Fluch von Jotham oder diesen bundzerstörenden Geist ist nicht nur Undankbarkeit, sondern ein Geist der Gesetzlosigkeit und der Aufruhr. Aufruhr hat den Zweck Unruhe zu stiften und Widersprüchlichkeit und Rebellion gegen die Regierung, die an der Macht ist. Jede Gemeindespaltung fängt damit an, dass die Gefühle von jemandem verletzt wurden. Diese Person findet dann eine andere Person mit verletzten Gefühlen, und sie finden eine weitere Person und es kommt zu einem gegenseitigen Verstärken von Verletzt-sein, Groll, Bitterkeit und Zorn. Da ist Aufruhr, das Anstacheln von Unzufriedenheit, Widerspruch oder Rebellion. Dies wird von denen getan, die einen Geist der Gesetzlosigkeit haben, wie z.B. jemand, der immer zu spät kommt, der Verkehrsregeln verachtet, der es mit dem Copyright nicht so genau nimmt, nicht den Zehnten gibt und die Gesalbten Gottes angreift...
- Eine Vertragsgesinnung gegenüber einer Bündnisgesinnung: Der Unterschied zwischen einem Vertrag und einem Bund ist, dass der Vertrag Bestimmungen für das Aufheben des Vertrags festgelegt hat, wie z.B. die Kündigungsfrist von 3 Monaten bei einer Mietwohnung. Ehe ist ein Bund. Wir sollen in diesem Bund in den guten und schlechten Zeiten bleiben, in den leichten und in den schweren Zeiten. Ein Bund legt keine Bestimmungen für dessen Aufhebung fest. Jemand, der ein Vertragsdenken hat im Gegensatz zu jemandem, der ein Bündnisdenken hat, ist sehr anfällig für Undankbarkeit, weil er auf das schaut, was er seiner Meinung nach hätte empfangen sollen.

Welche erlösende Gabe wurde missachtet?

Der Herrscher

Was ist der entgegengesetzte Geist davon?

Zusammen in Einheit gehen, eine Person des Bundes und der Loyalität sein.

Leiterschaft, die nicht abhängig ist von Strukturen oder Systemen, sondern auf der Sohnschaft zu Gott beruht.

Was hat uns Jesus vorgelebt?

Christus stand im Bund mit seinen 12 Aposteln. Da waren viele Menschen, die Jesus nachfolgten, die an IHN glaubten, sogar die 70, die Er aussandte; da waren 120 im oberen Raum, da waren 500, die IHN nach der Auferstehung sahen und mit großer Wahrscheinlichkeit noch eine Menge weiterer Menschen, aber Jesus hatte einen Bund mit seinen Jüngern. War Er mit ihnen glücklich? Häufig nicht. Er war frustriert über ihren Mangel an Glauben. Er schimpfte mit ihnen, Er tadelte sie, aber Er brach niemals den Bund mit ihnen. Am Ende seiner Zeit, am allerletzten Mahl mit ihnen, diskutierten seine Jünger immer noch um ihre Rangordnung zu Jesus. Nachdem Er drei Jahre lang, Sein Leben in sie investierte hatte, waren sie immer noch nicht weiter gekommen als sich mit ihrer Rangordnung zu befassen. Und stets brach Er nicht seinen Bund mit ihnen, nicht einmal mit Judas Iskariot, der ein gemeiner Dieb und Lügner war und nach Macht hungerte. Einige von uns haben aufgegeben im Team zu dienen, weil wir glauben, dass ein Team nur funktionstüchtig ist, wenn es perfekt ist.

Jesus hielt auch seinen Bund mit dem Volk von Israel. Er hätte mit größter Wahrscheinlichkeit mehr Frucht in seinem Dienst den Nationen rund herum erleben können. Er ermahnte die jüdischen Leiter. Er korrigierte sie, Er konfrontierte sie, Er bekämpfte sie, aber Er blieb in seinem Bund, wie Ihm Gott beauftragt hatte.

Manche reisenden Diener reisen herum, weil sie nicht im Bund sein wollen? Es ist schmerzhaft im Bund einzutreten und es kann traumatisch sein, sich mit Menschen befassen zu müssen. Da gibt es „Schafbisse“, die verletzen, aber Gott hat uns zu einer bestimmten Aufgabe berufen, von der Er will, dass wir sie erfüllen und uns nicht von einer Sache zur anderen bewegen, nur weil die Situation zu schwierig wird. Jesus ist einen sehr schwierigen Weg der Ablehnung, des Missverstehens und des Betrugs gegangen, aber Er vertraute bis zum Schluss und hat die nicht verlassen, die Gott IHM anvertraut hatte. Er fand niemals eine Institution, die Ihm Recht verschafft hätte können.

Jesus sechste Wort am Kreuz: „Es ist vollbracht.“

Er beendete die Aufgabe, die Gott ihm aufgetragen hatte, egal was es war. Er konnte nicht von seiner Aufgabe abgelenkt werden.

Wer hat Autorität über diesen Fluch?

- Die Menschen, die ihrer Berufung gegenüber Gehorsam sind.
- Diejenigen, die ihren Bund halten.
- Diejenigen, die keinen Anspruchsgeist haben.
- Diejenigen, die verstehen, dass Gott ihnen in seinen Zeiten, Früchte geben oder nicht geben darf.
- Diejenigen, die verstehen, dass Gott einen messbaren, definierbaren Zuwachs in ihrem Dienst geben oder nicht geben darf.
- Diejenigen, die verstehen, dass Gott das Recht hat, sie dort einzusetzen, wo Er sie einsetzen will und dass Er von ihnen erwartet treu zu sein.
- Er, der fähig ist eine auf Beziehung basierte Institution zu entwickeln, die lebensgebend ist.
- Diejenigen, die fähig sind, Wechsel hervorzubringen durch Wahrheit und ohne eine Institution zu brauchen.

Was ist das Ergebnis, wenn dieser Fluch gebrochen ist?

- Du bist fähig soziale Strukturen zu haben, die synergetisch sind und Leben in deiner Kultur bzw. Gesellschaft freisetzen. (Synergy – das Ganze ist größer als die Summe der Teile) Beispiel: 1 Person, die alleine arbeitet mit den passenden Fähigkeiten und Ambitionen schafft es 30 Hamburger in einer Stunde zu produzieren. Alle 2 Minuten produziert er einen neuen Hamburger. Wenn du eine Fließbandarbeit machst, und schon 2 Personen hast, die Hamburger produzieren, schaffen sie mehr als 60 Hamburger pro Stunde, sagen wir 200. Und wenn du 5 Leute in der Fließbandproduktion hast, wirst du eine Menge Hamburger haben. Du brauchst dann aber auch Leute, die bei der Fließbandproduktion nicht aktiv mithelfen, sondern die Anlage warten, den Buchhalter, den Werber und den Kassierer. Du hast einen Handlungspunkt erreicht, wo die Produktion weniger profitabel ist, weil du mehr Leute hast und das GANZE WENIGER IST ALS die SUMME der TEILE.
- Wenn wir den Fluch brechen, stellen wir fest, dass Dinge anfangen zu fließen, wie bei einem gut geölten Fließband; mit weniger Mühe wird mehr geschafft. In einer Institution, die unter dem Fluch des Jotham steht, hast du zusätzlich zu der Spaltung unter den Leitern, eine unglaubliche Ineffizienz in der Arbeit. Viele von uns haben die meiste Zeit unseres Lebens damit zugebracht uns durch den Tag hindurch zu kämpfen. Da sind keine größeren Hindernisse, aber die Dinge scheinen nicht zu funktionieren (greifen nicht ineinander). Dinge kommen nicht pünktlich an, Menschen

halten ihre Versprechungen nicht und kleine Dinge sind nicht so wie sie sein sollten. Die Institutionen, die wir haben sollen, sind lebensspendend, sind „im Fluss“ und produzieren ein Resultat, das größer ist als den Einsatz, den wir investieren.

- Eine Institution, die von jemand geleitet wird, der seriös und aufrichtig ist, wird produzieren und eine lebensgebende Institution sein. Gott hat Regierung geschaffen, damit sie eine Unterstützung sein soll, nicht eine Belastung. Wie auch immer: die meisten Regierungen sind eine Last für ihr Volk. ER hat Institutionen geschaffen, damit sie lebensgebend sind und damit sie Menschen zusammenbringen um in Gemeinschaft ihre Effektivität zu steigern. (siehe Psalm 78)

Buße für meine Vorfahren und mich:

Bitte um Vergebung für alle Rebellion, Anarchie und Anklage.

Auch für alle üble Nachrede, alles Lästern, alle Vorwürfe und Kritik.

Vergib uns alle Bitterkeit durch erfahrenen Betrug oder durch eigenen Betrug an anderen.

Vergib uns, wo uns und andere die bitteren Wurzeln des Richtens gebunden haben.

Bitte um Vergebung, wo Bündnisse nicht geachtet wurden.

Lossagebetet zum Fluch von Jotham:

Allmächtiger Gott und himmlischer Vater, wir proklamieren, dass du ein Gott des Bundes bist. Du bist der Gott des Zusammenhalts und der Institutionen. Du bist ein Gott der Leitung und Herrschaft. Wir bekennen, dass du beabsichtigt und festgelegt hast, dass menschliche Institutionen und Einrichtungen von DIR geschaffen und geplant waren, dass sie lebensspendend, generationsübertragend und strategisch sind. Wir bekennen, dass aber viele dieser Institutionen Tod anstelle von Leben hervorbringen. Das ist nicht dein Werk, sondern das Werk des Feindes. Wir bitten dich, die Bücher unserer Familienlinien zu öffnen. Wir bekennen, lehnen ab und widerrufen die Sünden der Undankbarkeit denen gegenüber, die uns Leben gegeben haben. Wir bekennen die Sünde, Bünde in lebensgebende Beziehungen gebrochen zu haben. Wir bekennen, widerrufen und sagen uns los von der Sünde der Aufwiegelung und des Aufruhrs, wie auch von der Sünde der Gesetzlosigkeit und Gesetzeswidrigkeit.

Wir sagen uns davon los und sagen uns von diesen Sünden ab. Vater wir weisen die Lüge zurück, dass eine Legitimierung von der Position kommt, die man in einer Institution hat.

Wir erkennen die Wahrheit an, dass DU einige Institutionen und Einrichtungen mit großer Macht und Einfluss geschaffen hast. Wir erkennen die Wahrheit an, dass Einrichtungen und Institutionen von DIR dazu verwendet wurden, um Gesellschaften zu verändern.

Wir lehnen die Lüge ab, dass eine Legitimierung rein die Folge einer institutionellen Macht und Kraft ist. Vater wir haben den Jotham Fluch erkannt und auch gesehen, wie er sich auswirkt in unserem Leben und in unserer Gesellschaft. Den Tod, den er bringt, ist schmerzvoll und wir bekennen trotzdem, dass du ein gerechter Gott bist. Du hast dem Jotham Fluch nur dort Kraft verliehen, wo Bünde gebrochen wurden und so akzeptieren wir das Gericht deiner Gerechtigkeit.

Vater, wir nehmen deine Gerechtigkeit, die mit deiner Wiederherstellung kommt gerne an. Wir erklären, dass auf der Tatsache des Blutes des Lammes und den Worten unseres Bekenntnisses diese Ungerechtigkeiten jetzt unter dem Blut stehen, und daher ist dem Feind alle Macht genommen.

Im Namen von Jesus Christus von Nazareth gebieten wir jeder dämonischen Macht die aufgrund eines Jotham Fluches wirksam sein konnte, uns zu verlassen, sowie unsere Familienlinie, unseren Dienst, unsere Geschäfte, unsere Gesellschaft, unsere physische und geistliche Saat bis in die tausendste Generation zu verlassen.

Wir bitten dich, Vater Gott, dass du uns lehrst, was ein Bund bedeutet und uns befähigt einen Bund zu halten. Wir bitten dich deinen Segen und die Freiheit uns in unserem Leben vorwärts bewegen zu können freizusetzen, damit wir im Stande sind, weitergehen zu können auf einem geölten und geschmierten Weg. Wir segnen die Institutionen und Einrichtungen für die wir bestimmt sind. Wir bitten um deine Gnade, dass wir fähig sind, damit wir den Bund mit denen aufrecht erhalten können, die Bündnisbrecher sind. Wir bitten um die Gnade unseren Weg, den du für uns vorgesehen hast, erfolgreich beenden zu können.

Wir bitten dich jetzt, den Segen für uns freizusetzen, der bisher blockiert war, der aber rechtmäßig unser ist. Setze diesen Segen jetzt bitte für uns frei, für unsere Familien, unsere Dienste, unsere Geschäft, unsere Einrichtungen und Institutionen. Wir bitten dich darum im Namen von Jesus Christus, weil er seinen Bund eingehalten hat und den Fluch getragen hat, und somit seinen Auftrag vollbracht hat. Amen

Setze die Gefangenen frei:

- Ich komme gegen den Geist der Rebellion, Anarchie und Anklage.
- Ich breche die Kraft und die Macht, die Lästerungen und Kritik hervorbringt.
- Ich bete für das Freisetzen der Schmerzen, die erfahrener Betrug oder der Betrug an anderen verursacht hat.
- Ich breche die Fesseln, die die bittere Wurzel des Richtens verursacht hat.
- Ich bete für die Wiederherstellung der Bünde, die gebrochen wurden.

Zusammenfassung:

- Du brichst den Fluch der Aramäer – empfängst ein funktionierendes Rechtssystem.
- Du brichst den Fluch der Moabiter - du hast ein genauer festgelegtes Gebiet und die Freiheit deine Grenzen zu erweitern.
- Du brichst den Fluch der Philister – jetzt kannst du Jesus einen Thron im Land errichten.
- Du brichst den Fluch der Kanaaniter - du hast die Möglichkeit deine Mittel und Fähigkeiten systematisch zu ihrem größten Potential zu entwickeln.
- Du brichst den Fluch der Midianiter – so dass du deine Ressourcen vermehren kannst von Jahr zu Jahr und von Generation zur Generation.
- Wenn du den Fluch des Jotham brichst - bist du fähig soziale Strukturen zu etablieren, die synergetisch Leben in der Kultur freisetzt, die die Bünde alten und Leiterschaft an die nächste Generation weitergibt.